

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anlässlich des Diözesan-Katholikentages in Linz vom 11. bis 13. Mai erschien eine überaus reiche Festnummer des „Linzer Volksblatt“, 45 Seiten stark. Auch bei den Wahlen hat die katholische Landespresse, in erster Linie das führende Organ „Linzer Volksblatt“, wieder Großes geleistet. Mögen alle Freunde der katholischen Presse eifrig agitieren, um derselben neue Abonnenten und Inserenten zuzuführen, mögen sich alle Katholiken zur Pflicht machen, bei Bedarf

von Druckorten nur bei katholischen Druckereien zu bestellen und nur bei jenen Firmen ihre Einkäufe zu besorgen, welche in den katholischen Blättern inserieren. — Zusammenhalten!

Der Piusverein hat die prächtige Rede des Herrn Prälaten Müller beim Katholikentag in Separataabdruck herausgegeben und verbreitet. Möchten die Katholiken auch bei Abfassung ihrer Testamente der katholischen Presse nie vergessen!



Bücher.

Bücher sind seltsam. Still und stumm liegen und stehn sie um uns herum. Doch fangen wir an in ihnen zu lesen, So werden sie zu lebendigen Wesen, Und grade so wie die Menschenkinder Gefallen sie uns bald mehr, bald minder.

Die einen haben uns wenig zu sagen
Und werden schnell wieder zugeschlagen;
Bei andern haben in Minuten
Wir angenehme Gesellschaft gefunden.
Viele wissen uns zu belehren,
Darum halten wir sie auch hoch in Ehren;

Oder sie werden uns gute Bekannte,
Gefühlungsgenossen, Geistesverwandte.
Ganz wenige aber — und das sind die wahren —
Die werden uns lieber nur mit den Jahren,
Die wachsen uns fest ins Herz hinein,
Um lebenslang unsere Freunde zu sein.

Adelheid Stier.



Vom Dombau in Linz.

Wer vor einem Jahre den Dombau beachtigt hat und diesen Bau heute nach einem Jahre ansieht, ist hoch erstaunt über die gewaltigen Fortschritte, welche er gemacht. Sämtliche Fenster sind eingesezt, das Gewölbe ist fertig. Was für ein gewaltiges Stück Arbeit aber das bedeutet, darüber berichtet uns Herr Dombaumeister Schlager. Er schreibt in seinem, an den im August vorigen Jahres erstellten Bericht anknüpfend, folgendes:

A. Was ist geschehen?

1. In der Steinmehlhütte wurden 347 Werkstücke fertiggestellt, und zwar 347 Profilstücke aus Sandstein. Diese Werkstücke gehören zum Teile zu Rosen- und Querschiffenstern, größtenteils aber sind es Gewölberippen und Gewölbeschlusssteine.

2. An Bauarbeit. Die Bauarbeiten beschränkten sich auf das Einsetzen der Fenstermaßwerke im Querschiff, der beiden Rosfenster-

Maßwerke und das Einwölben des Querschiffes.

3. An den Fenstern. Im März wurde mit dem Einsetzen der noch fehlenden Fenstermaßwerke begonnen und diese Arbeit im Laufe des Sommers fertiggestellt, so daß der Herr Obermonteur Wild von der Tiroler Glasmalerei im Mai mit dem Einsetzen der noch ausständigen 22 Glasgemäldefenster, mit folgenden Darstellungen, beginnen konnte: Nr. 1: Wernstein (Aufführung der Mariensäule); Nr. 2: Kaiser Franz Josef-Fenster mit Thronfolger d'Este und nachmaligem Kaiser Karl; Nr. 3: Domweihe; Nr. 4: Traunfirschen; Nr. 5: Steyr-Garsten; Nr. 6: Mariazell-Maria-Taferl; Nr. 7: Kalham-Talssbach; Nr. 8: Mondsee; Nr. 9: Maria Schmolln; Nr. 10: Petrinum; Nr. 11: Wilhering; Nr. 12: Kremsmünster; Nr. 13: St. Florian; Nr. 14: Baumgartenberg; Nr. 15: Pößlingberg; Nr. 16: St. Wolfgang; Nr. 17: Attersee; Nr. 18: Vorderstoder; Nr. 19: Schlierbach; Nr. 20: Schlägl; Nr. 21: Reichersberg; Nr. 22: Lambach; Nr. 23: Mattighofen. Sämtliche Fenster und auch die zwei Rosfenster wurden bis 21. September 1. J. eingesezt. Bei dem Einsetzen der Fenster wa-